

Unterrichtsplanung – ein dialogischer Prozess

Die Unterrichtsplanung ist ein komplexer Vorgang, bei dem ein lernförderlicher Prozess vorausgedacht wird. Und weil Unterricht von der Lehrperson für Schülerinnen und Schüler geplant wird, müssen die Lernenden bei diesem Planungsprozess berücksichtigt werden – Unterrichtsplanung im Dialog erfolgen. Das Basis-Planungsraster für Unterrichtslektionen zeigt, wie dieser Dialog entstehen kann und berücksichtigt wird.

Für die Planung von Unterricht gibt es eine Fülle von Planungsinstrumenten und -vorlagen, in denen die Unterrichtsphase, die Zeit, das beabsichtigte Unterrichtsziel und die methodisch-didaktische Vorgehensweise antizipiert werden können. Diese Planungsinformationen werden von der Lehrperson definiert. Sie plant wie lange, was genau und wie sich die Schülerinnen und Schüler mit einem Thema oder einem Teilaspekt eines Themas zu befassen haben.

Aber was ist mit den Schülerinnen und Schülern?

Damit der Unterricht nicht bei der Lehrperson bleibt, sondern zum Unterricht mit und für Schülerinnen und Schüler wird, muss Unterricht dialogisch geplant werden. Die Planung von Unterricht einzig aus der Perspektive der Lehrperson ist unvollständig und birgt die Gefahr, dass schülerbezogene Aspekte, Interessen oder Bezugspunkte unberücksichtigt bleiben. Der Unterricht wird somit eindimensional.

Dieser Einbezug der Schülerinnen und Schüler in die Planung fehlt meiner Erfahrung nach in vielen dieser Instrumente, weshalb ich vor vielen Jahren ein eigenes Unterrichts-Planungstool entwickelt habe.

In Erweiterung der verbreiteten– Instrumente habe ich die Spalte «intendierter Lernprozess» ergänzt und sie ans Ende der Planungsschritte aus der Perspektive der Lehrperson gestellt.

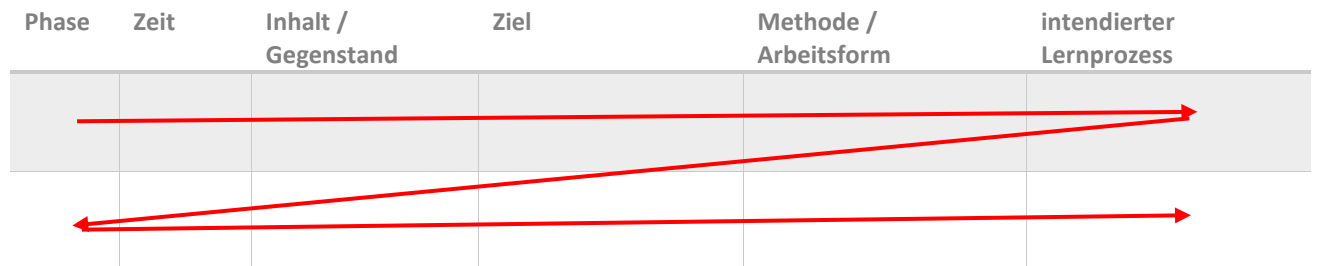
Wie mache ich die Unterrichtsplanung dialogisch?

Nachdem also die Lehrperson geplant hat, was die Schülerinnen wie und wann, brav und folgsam tun werden, stellt die Spalte «intendierter Lernprozess» die Frage: «Und jetzt? Was passiert bei den Schülerinnen und Schülern, nachdem sie der Planung bis hierhin gefolgt sind?». Die Antwort auf diese Frage wird in der entsprechenden Zelle erfasst und es ist häufig erstaunlich, was die Schülerinnen und Schüler einem da so erzählen. Das geht von «Jetzt bin ich aber total verwirrt!», über «Ah, cool – ich bin dabei.» oder «Dann brauche ich aber noch mehr Informationen.» bis hin zu «Nein, so mit mir nicht!».

Die hier so flapsig aufgeführten Äusserungen stehen stellvertretend für Lern-Rückmeldungen der Lernenden, die der Lehrperson wertvolle Hinweise geben für den Fortgang im Unterrichtsplanungsprozess. Daher ist die Information dieser letzten Zelle in jeder Zeile eine Vorgabe für die nächste Planungszeile, in der dann auf die Bedürfnisse und Lern-Gegebenheiten der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden kann.

Die Planung bleibt – trotz dieser Spalte – immer noch eine Planung am grünen Tisch. Aber die Schülerinnen und Schüler, für die der Unterricht geplant wird, erhalten eine Stimme. Und diese Stimme gibt mir als Lehrperson wertvolle Hinweise für den Unterrichtsprozess.

Der dialogische Planungsprozess kann schematisch wie nachfolgend dargestellt werden:



schematische Darstellung des dialogischen Prozesses

Zu Ihrer Verwendung finden Sie ein leeres Planungsraster im Querformat auf der nachfolgenden Seite:

Basis-Planungsraster für Unterrichtslektionen

Klasse: _____

Thema: _____

Datum: _____

Phase	Zeit	Inhalt / Gegenstand	Ziel	Methode / Arbeitsform	intendierter Lernprozess

Phase	Zeit	Inhalt	Ziel	Methode / Arbeitsform	intendierter Lernprozess